

PRESSEMITTEILUNG vom 05. März 2014

Nominiert für den „Werner-Bonhoff-Preis“ 2014 - Unternehmer aus Paderborn bietet Lösungen für Ausbildungshemmnisse

Berlin. Markus Kamann, Geschäftsführer der Firma gpdm aus Paderborn, hat mit seinem Projekt „BANG-Ausbildungsnetzwerke“ praktikable Lösungen für die zentralen Probleme gefunden, die die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen hemmen: Sein Projekt kümmert sich um das aufwendige Matching von Schulabgänger und Betrieb und nimmt den ausbildungswilligen Betrieben den bürokratischen Aufwand rund um die Ausbildung ab.

Markus Kamann nimmt mit seinem Projekt BANG (Berufliches AusbildungsNetzwerk im Gewerbebereich) den ausbildungswilligen Unternehmen den bürokratischen Aufwand der Ausbildung - von der Bewerbersuche bis zur Abschlussprüfung - ab und bringt sie in Ausbildungsnetzwerken zusammen, wo die Betriebe gemeinsam die Ausbildung gemäß der jeweiligen Ausbildungsordnung gewährleisten können.

Zum Ausbildungsjahr 2013/2014 blieben weit über 100.000 Lehrstellen unbesetzt (Mitteilung des DIHK vom 07.08.2013). Prof. Iseke von der Universität Paderborn, die im Auftrag der gpdm zu dieser Problematik forscht, identifiziert in diesem Zusammenhang erstens die bürokratischen Anforderungen der Ausbildung als Problem: „Bürokratie hemmt die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen“. Kleine und mittelständische Betriebe können die formalen Kriterien der einzelnen Ausbildungsordnungen – wie die personellen Anforderungen an das Betreuungsverhältnis oder den Umfang der Ausbildungsinhalte - nicht erfüllen und bilden daher gar nicht erst aus. Ein zweites Problem stellt nach Einschätzung der gpdm das Matching von Bewerber und Betrieb da. Kamann sagt, dass Schulabgänger und Ausbildungsbetrieb oft nicht zusammen finden, weil auf der einen Seite den Jugendlichen die Berufsorientierung fehlt und auf der anderen Seite bei den kleinen und mittelständischen Betrieben nicht die Kapazitäten für eine systematische Personalsuche vorhanden sind.

Kamann macht mit seinem Projekt bürokratische Probleme im Bereich der betrieblichen Ausbildung nicht nur sichtbar, sondern findet auch Lösungen für die Betroffenen. Damit ist er einer von fünf Nominierten für den Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“ 2014. Die Falldarstellung ist in der Online-Fallsammlung abrufbar: <http://www.werner-bonhoff-stiftung.de/markus-kamann-firma-gpdm-bang-ausbildungsnetzwerke-paderborn-nordrhein-westfalen.html>

Weitere Informationen:

Die Verleihung des „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“ 2014 findet auf Einladung des Landes Rheinland-Pfalz am 21. Mai 2014 in dessen Landesvertretung in Berlin statt. Ein Mitspracherecht bei der Vergabe des Preises hat Rheinland-Pfalz dafür weder verlangt noch erhalten.

Die Werner Bonhoff Stiftung vergibt in ihrem Projekt „bureaucratic transparency“ seit 2006 jährlich den mit 50.000 Euro dotierten „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“. Ausgezeichnet werden unternehmerische Menschen, die Bürokratismus nicht einfach hinnehmen und damit Verbesserungen „von unten nach oben“ anregen. Die Stiftung ermutigt und befähigt unternehmerische Menschen, mit ihren Erfahrungen einen Beitrag zur notwendigen Kontrolle und Motivation der Verwaltung von außen zu leisten.

Kontakt:

Till Bartelt
Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37
10117 Berlin

T. +49 30 258 00 88 55
F. +49 30 258 00 88 50
info@werner-bonhoff-stiftung.de
www.werner-bonhoff-stiftung.de